

Pressemitteilung

BFLK e.V.

Bundesfachvereinigung Leitender Krankenpflegepersonen der Psychiatrie e.V.

Augsburg (15. Oktober 2020, Nr. 01/2020)

Setting-Modell ermittelt den Personalbedarf der psychiatrischen Pflege

BFLK veröffentlicht Ihre Studie zum pflegerischen Personalbedarf (PPR-PP-Studie)

Im Auftrag der Bundesfachvereinigung Leitender Krankenpflegepersonen der Psychiatrie e.V. (BFLK) wurde 2019 eine Studie zum Personalbedarf der Pflege in unterschiedlichen Settings der Erwachsenenpsychiatrie und Psychosomatik beauftragt und von der Fachhochschule der Diakonie, Bielefeld durchgeführt. Der Ergebnisbericht ist nun publiziert und auf der Homepage der BFLK abrufbar. (www.bflk.de)

Die Berechnung des Personalbedarfs kann mit dieser Studie verständlich und transparent gestaltet werden; die Umsetzung des Modells verursacht wenig Bürokratieaufwand. Nach §136a (2) SGB V sollen „Mindestvorgaben für die Ausstattung der stationären Einrichtungen mit dem für die Behandlung erforderlichen therapeutischen Personal [...] möglichst evidenzbasiert sein und zu einer leitliniengerechten Behandlung beitragen [...].“ Vor allem in der psychiatrischen Pflege sind neben krankheitsbezogenen Interventionen weitere Aufgaben für die Personalbemessung relevant, wie die Präsenz und Begleitung, die Tagesstruktur oder die Gewährleistung von Patientensicherheit. Die psychiatrische Pflege hat einen breiten Handlungsauftrag, der im Tätigkeitskatalog der PPR-PP-Studie abgebildet wird. Zusammenfassend wird deutlich mehr pflegerisches Personal in den Kliniken benötigt. Die Studienergebnisse liefern jetzt die Begründungen.

Für den Bundesvorstand

Rainer Kleßmann

2. Vorsitzender

BFLK e.V.

Bundesfachvereinigung Leitender Krankenpflegepersonen der Psychiatrie e.V.

Geschäftsstelle: BFLK I. Seidler, c/o BKH Augsburg, Dr.-Mack-Str. 1, 86156 Augsburg

Telefon: 02172 / 102-2100

Telefax: 02173 / 102-2190

E-Mail: ludowisy-dehl@bflk.de

Internet: www.bflk.de